

# Xperts

Ausgabe 01/2010

Das Fachhandwerker-Magazin von Wilo

## Die hocheffizientesten Pumpen der Welt.



### Wilo-Star-Z NOVA.

Führend in der Trinkwasserzirkulation.

### Wilo-Stratos PICO.

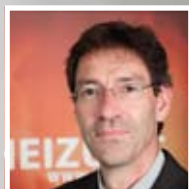
Führend in der Klasse A.

### Neue KfW-Fördervoraussetzungen

– jetzt noch schnell Vorteile  
der Pumpenprämie nutzen

### Blickpunkt SHK Essen

Effiziente Anlagensysteme werden  
immer interessanter



## Im Fokus

- X Die hocheffizientesten Pumpen der Welt** 3  
Wilo-Star-Z NOVA. Wilo-Stratos PICO
- Fachhandwerk in der Pflicht** 5  
Neue EnEV 2009
- X Neue KfW-Fördervoraussetzungen ab 01.04.2010** 6  
– jetzt noch schnell Vorteile der Pumpenprämie nutzen
- X Blickpunkt SHK Essen** 9  
Effiziente Anlagensysteme werden immer interessanter

## Service

- Komplettierung der Wilo-Stratos-Baureihe 12
- Heizung checken, Pumpe tauschen, Bonus kassieren 13

## Hintergrund

- EuP als Chance nutzen 10
- Hohe Energieeffizienz und schnelle Amortisation 14



# Gehen Sie in Führung mit hocheffizienter Technik

Liebe Leserin, lieber Leser,

der erste Treff der SHK-Branche im neuen Jahr steht unmittelbar bevor. Handwerk und Aussteller gehen optimistisch auf die SHK nach Essen. Die Messe ist nicht nur Plattform für den fachlichen Dialog zwischen Handwerk und Herstellern, sondern auch Branchenbarometer in diesem Frühjahr. Zentrale Themen werden in Essen die Energieeinspar- und CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale im Gebäudebestand sein. In deutschen Heizungskellern schlummert ein gewaltiger Modernisierungsstau: 77 % der in Wohngebäuden installierten 17,8 Mio. Heizungsanlagen verbrauchen zuviel Energie und verursachen zu hohe Kosten.

Da die Öl- und Gaspreise nach dem Preissturz Anfang 2009 erneut auf ein relativ hohes Niveau geklettert sind und vermutlich in diesem Jahr kräftig weiter steigen, ist die Bereitschaft wieder gewachsen, in energiesparende Technik zu investieren. Wilo hält dafür die hocheffizientesten Pumpen der Welt bereit: Die Heizungspumpe Wilo-Stratos PICO und die Wilo-Star-Z NOVA für Zirkulationssysteme sind mit ihren hohen Stromeinsparungen gegenüber alten ungeregelten Pumpen die besten ihrer

Liga. Nutzen Sie diese Steilvorlage und punkten Sie beim Kunden mit kostensparenden, absolut zukunftssicheren Produkten für die energetische Modernisierung – zumal der Staat auch weiterhin solche Maßnahmen mit Zuschüssen fördert. Bis zum 31. März 2010 gilt noch die bestehende und extrem erfolgreiche Förderung mit der sogenannten KfW-Pumpenprämie für den Solo-Pumpenaustausch.

Verwandeln Sie also die Chance, die sich dem Handwerk in den Zukunftsfeldern Energieeffizienz und Klimaschutz bietet, in einen Gewinn für Ihren Betrieb. Für Wilo ist es eine Freude, Sie dabei aktiv zu unterstützen.

Ihr

Udo Kunz

Leiter Vertrieb und Marketing Heizung Deutschland

### Impressum

#### Herausgeber:

WILO SE  
Nortkirchenstraße 100  
44263 Dortmund  
www.wilo.de

#### Redaktion:

Anne Frentrup (V.i.S.d.P.)  
T 0231 4102 – 7197  
F 0231 4102 – 7558  
xperts@wilo.com

#### Konzeption, Text und Layout:

Thielenhaus & Partner GmbH, Wuppertal

#### Agenturredaktion:

Wolfgang D. Riedel (Leitung)  
Vincent Domscheit, Susanne Gerlach, Klaus Teders  
Stefan Högn (Layout), Barbara Brost, Sadrick  
Schmidt (Grafik)

#### Bildnachweis:

alle WILO SE, außer: S. 1 (u. l.), S. 6 (o. r. und u.), S. 7, S. 8 (o.) KfW, S. 1 (m.), S. 9 FVSHK NRW, S. 1 (u. r.), S. 2, S. 5 (o.), S. 6 (o. l.), S. 14 Y. Arslan für Wilo, S. 5 (u.) KME, S. 3 (u.) TÜV SÜD, S. 8 (u.), S. 10/11 (o.) Fotolia, S. 15 (u. l.) Frisch & Neubert



## Die hocheffizientesten Pumpen der Welt

Die neue Hocheffizienz-Heizungspumpe Wilo-Stratos PICO und die hocheffiziente Trinkwasserzirkulationspumpe Wilo-Star-Z NOVA bringen mächtig Einsparpotenzial ins Haus. Die Sparwunder warten mit einer Vielzahl von Neuerungen auf, welche Installation, Inbetriebnahme und Bedienung spürbar verbessern.

Die neueste Generation Hocheffizienz-Heizungspumpen für Ein- und Zweifamilienhäuser, die Wilo-Stratos PICO, ermöglicht bis zu 90 % Stromeinsparung gegenüber alten unregulierten Umwälzpumpen und setzt in puncto Energieeffizienz neue Maßstäbe. Der TÜV SÜD hat einen durchschnittlichen Jahresstromverbrauch\* von nur 46,5 kWh zertifiziert. Damit ist die Wilo-Stratos PICO effizienter als jede andere Pumpe der Energieeffizienzklasse A.

### Wilo-Stratos PICO punktet bei der Handhabung

Neben ihrem herausragenden Einsparpotenzial besticht die Wilo-Stratos PICO zudem durch zahlreiche anwenderfreundliche Innovationen. Ihr großflächiges Frontdisplay zeigt die aktuelle Leistungsaufnahme in Watt sowie den kumulierten Stromverbrauch in kWh an. Mit Hilfe des Displays kann eine menügeführte Einstellung der Pumpe vorgenommen werden. Das Bedienkonzept ermöglicht die Einstellung von Förderhöhe und Regelmodus sowie die Aktivierung der automatischen Nachtabsenkung.

Darüber hinaus verhindert eine automatische Entlüftungsfunktion Leistungseinbußen und Geräusche durch Luftansammlungen im Motor und macht ein manuelles Entlüften überflüssig. Über



\* entsprechend dem Standard-Messverfahren des Europumps Commitments



das Bedienmenü gestartet, evakuiert die Pumpe während einer zehnminütigen Routine die Luft aus dem Rotorraum. Nach Ablauf des Programms kehrt sie automatisch in den voreingestellten Modus zurück.

Zudem verfügt die Wilo-Stratos PICO serienmäßig über eine Wärmedämmschale zur Minimierung von Wärmeverlusten über das Pumpengehäuse und erfüllt damit die Bestimmungen der novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009.

**Wilo-Star-Z NOVA überzeugt durch Ausdauer**

Mit der neuen Wilo-Star-Z NOVA kann auch bei Trinkwasserzirkulationsanlagen mächtig gespart werden. Dank einer Leistungsaufnahme von nur 2 bis 4,5

Watt belaufen sich die jährlichen Stromkosten bei Dauerbetrieb auf lediglich acht Euro.

Zudem bietet das Laufrad aus Edelstahl einen hohen Wirkungsgrad sowie ein Maximum an Langlebigkeit und Hygiene. Die geringe Leistungsaufnahme reduziert die Betriebstemperatur des Motors und sorgt damit für eine längere Lebensdauer sowie ein breiteres Einsatzspektrum auch bei kalkhaltigem Wasser.

So kann die Wilo-Star-Z NOVA bis zu einer Wasserhärte von 20° dH verwendet werden.

Ein flexibler Servicemotor, der mit allen gängigen Pumpengehäusen kompatibel ist, erleichtert ferner den Pumpen-



austausch: Der alte Motor muss lediglich dem Gehäuse entnommen werden. Anschließend wird der neue Servicemotor mit einer neuen Gehäusedichtung eingesetzt und verschraubt.

**Top-Stars machen fliegenden Austausch möglich**

Beide Pumpenmodelle zeichnen sich durch hohe Montagefreundlichkeit aus. Mit ihrer kompakten Bauweise erleichtern sie die flexible Installation selbst in schwierigen Einbausituationen. Als klarer Anwendungsvorteil ist der innovative Wilo-Connector hervorzuheben. Dieser ist mit den Anschlusskomponenten verschiedenster marktgängiger Fremdfabrikate kompatibel.

**KfW-Sponsoring für Einwechslung**

Dank ihrer besonderen Effizienz können bei einem Pumpenaustausch in Wohngebäuden sowohl die Wilo-Stratos PICO als auch die Wilo-Star-Z NOVA über das KfW-Programm 431 „Energieeffizient Sanieren – Sonderförderung“ bezuschusst werden. Für den Nachweis, dass es sich um eine Hocheffizienzpumpe handelt, stellt Wilo auf [www.pumpenpraemie.de](http://www.pumpenpraemie.de) einen entsprechenden Vordruck zur Verfügung, der dem Förderantrag beigelegt werden sollte.



**KfW-Förderung jetzt sichern!**  
 Noch bis zum 31.03.2010  
 Einzelheiten siehe Seite 6

Mit dem innovativen Wilo-Connector ist ein schneller elektrischer Anschluss der Pumpenmodelle möglich.



Neue EnEV 2009:

## Fachhandwerk in der Pflicht

**Nach der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) hat nicht mehr der Bauherr oder Eigentümer einer Immobilie, sondern ausschließlich der ausführende Fachbetrieb für die Einhaltung der EnEV zu sorgen. Die Novellierung hat zudem einige wesentliche Änderungen im Bereich der Dämmvorschriften gebracht, die der SHK-Profi unbedingt beachten sollte.**

Die Energieeinsparverordnung 2009 schreibt vor, dass ausführende Unternehmen nach Arbeiten im Bestand eine sogenannte Fachunternehmererklärung abgeben. Darin bestätigt der Handwerksbetrieb, dass die Bestimmungen der Verordnung beachtet und eingehalten wurden. Die Erklärung wird dem Kunden übergeben, der sie mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen

vorzuzeigen hat. Sind die Bestimmungen bei einer Bau- oder Sanierungsmaßnahme nicht eingehalten worden, droht ein Bußgeld.

### Mit Wilo-Pumpen auf der sicheren Seite

So sind nicht nur Rohre, sondern auch Armaturen in Heizungs- und Warmwasseranlagen gemäß neuer EnEV zu dämmen. Da Heizungspumpen im Sinne der Verordnung zu den Armaturen zählen, besteht auch für diese eine Dämmpflicht. Wilo hat hier vorgesorgt und liefert sämtliche Hocheffizienzpumpen für Heizungs- und Warmwasseranwendungen mit exakt angepassten Wärmedämmschalen aus. So kann der SHK-Profi dieser Bestimmung schnell und ohne großen Zeitaufwand nachkommen. Diese Dämmschalen umschließen das Pumpengehäuse

*Laut EnEV müssen Pumpengehäuse von Heizungspumpen gedämmt sein. Deshalb sind die Wilo-Pumpen wie z. B. die neue Wilo-Stratos PICO serienmäßig mit Wärmedämmschalen ausgestattet.*

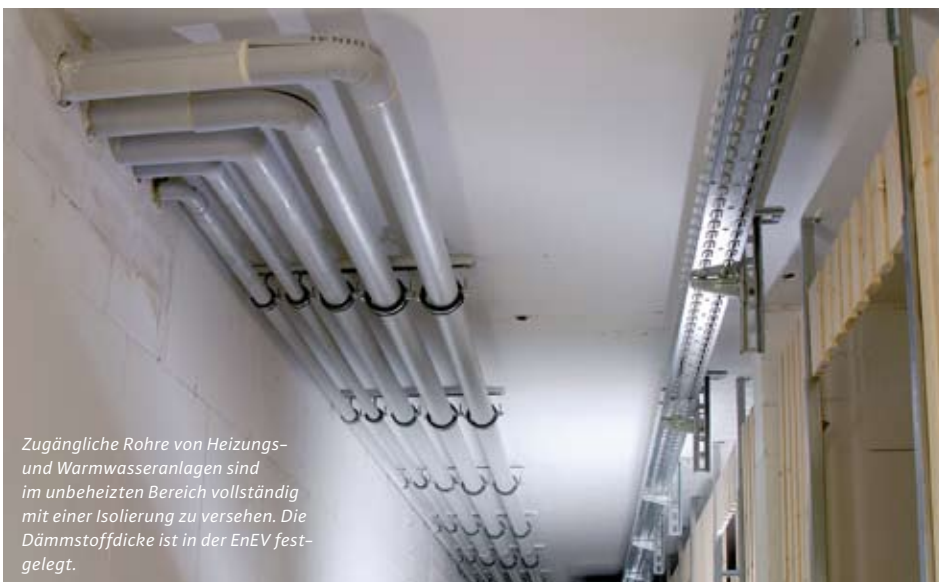
vollständig und verhindern, dass wertvolle Heizwärmeenergie verlorengeht. So werden die neuen Spitzenmodelle der Hocheffizienzpumpen für das Einfamilienhaus, Wilo-Stratos PICO und Wilo-Star-Z NOVA, serienmäßig mit Wärmedämmung ausgeliefert. Der Fachhandwerker kann beim Einsatz dieser Pumpen sicher sein, dass er alle Anforderungen der aktuellen EnEV erfüllt.

### Dämmdicken unverändert

Unverändert geblieben sind im Vergleich zur EnEV 2007 die Dämmdicken für Rohre in Heizungs- und Warmwasseranlagen. Die einzige wesentliche Änderung bezieht sich auf Rohrleitungen, die an Außenluft grenzend – also im Freien – verlegt sind. Hier ist jetzt die Mindeststärke im Vergleich zu Leitungen gleichen Durchmessers in Innenräumen zu verdoppeln.

### Wilo-Tipps für die Praxis:

- Berücksichtigen Sie bei allen Arbeiten an Heizungs- und Warmwasseranlagen die Bestimmungen der aktuellen EnEV 2009.
- Versehen Sie beim Pumpenaustausch die Heizungs- und Trinkwasserzirkulationspumpe mit den von Wilo mitgelieferten Dämmschalen.
- Isolieren Sie alle Heizungs- und Warmwasserrohre mit Dämmstoffdicken, die der EnEV 2009 entsprechen.
- Bringen Sie an allen Armaturen von warmwasserführenden Leitungen Dämmungen an.



*Zugängliche Rohre von Heizungs- und Warmwasseranlagen sind im unbeheizten Bereich vollständig mit einer Isolierung zu versehen. Die Dämmstoffdicke ist in der EnEV festgelegt.*



## Neue KfW-Fördervoraussetzungen ab 01.04.

– jetzt noch schnell Vorteile der Pumpenprämie nutzen

Seit April 2009 wird in Wohngebäuden der Austausch einer alten unregelmäßig geheizten Heizungs- oder Trinkwasserzirkulationspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe von der KfW mit 25 % der Investitions- und Montagekosten bezuschusst. Zum 1. April 2010 erfolgt eine Novellierung des Programms, so dass erst ab einer Investitionssumme von insgesamt 600 Euro gefördert wird. Außerdem wird der 25-prozentige Zuschuss für den Austausch einer Heizungs- oder Zirkulationspumpe nur noch in Verbindung mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizungsscheck gewährt. Die Antragstellung wurde zudem bereits auf ein Online-Verfahren umgestellt. So kann die KfW die Anträge wesentlich zügiger bearbeiten.

Für Hauseigentümer läuft also die Zeit, denn ab dem 1. April 2010 wird die neue Hocheffizienzpumpe nicht mehr als eigenständige Maßnahme gefördert. Da die neue Regelung aber dennoch für den SHK-Fachhandwerker nach wie vor sehr interessante Ansätze für das Verkaufsgeschäft – insbesondere im Hinblick auf umfassendere handwerkliche Leistungen – mit sich bringt, hier das Wichtigste zu den neuen Regeln für die „KfW-Pumpenprämie“ in Kurzform.

### Grundsätzliche Voraussetzungen für die Förderung ab 01.04.2010 sind:

- Die wesentlichen Komponenten der zu optimierenden Anlage (d. h. der Wärmeerzeuger) wurden vor dem 01.01.2005 installiert;
- der hydraulische Abgleich wird durchgeführt und
- alle aufgrund einer Analyse durch einen Fachunternehmer erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz des gesamten Heizsystems werden umgesetzt.

Sofern diese Bedingungen erfüllt sind, wird auch weiterhin der Ersatz bestehender Pumpen durch Hocheffizienzpumpen (Effizienzklasse A) und/oder hocheffiziente Zirkulationspumpen mit 25 % der Gesamtkosten inklusive Einbau bezuschusst, allerdings erst ab einem förderfähigen Investitionsvolumen von 600 Euro. Es handelt sich auch weiterhin um ein Zuschussbudget, d. h. nicht um Darlehen, die zurückgezahlt werden müssen.

Die Antragsstellung erfolgt dabei generell erst nach Durchführung der Maßnahme in einer Frist bis zu drei Monaten nach Rechnungsstellung.

### Gesamtpaket schnüren

Zielsetzung der neuen Richtlinien ist die Förderung von kompletten Systemen statt einzelner Komponenten. Damit wird der Austausch einer einzelnen Pumpe ohne weitere Maßnahmen auch schon aufgrund der geringeren Investitionskosten für eine neue Hocheffizienzpumpe nicht



mehr gefördert. Entscheidend für die Förderung ist die Gesamtsumme der Investitionen. So kann ein Paket aus Heizungscheck, hydraulischem Abgleich und neuer Hocheffizienz-Heizungspumpe durchaus die erforderliche Mindestsumme überschreiten.

Der Kunde profitiert dann nicht nur von den geringen Stromkosten seiner neuen Pumpe, sondern auch von einem optimal eingestellten Heizungssystem. Förderfähig und ebenfalls mit dem Pumpentausch kombinierbar sind darüber hinaus auch der Einbau von Strangdifferenzdruckreglern, der Austausch von nicht voreinstellbaren gegen voreinstellbare Ventile sowie die Verbesserung der Regelungstechnik.

### Alte Regelung noch bis 31.03.

Bis zum 31. März 2010 gilt die alte Regelung, derzufolge der alleinige Pumpentausch mit 25 % der Investitionskosten, mindestens aber 100 Euro gefördert wird. Entscheidend ist das Datum der Rechnungsstellung. Ab dann hat der Hauseigentümer sechs Monate Zeit für den Förderantrag an die KfW (also z. B. bei Rechnungsdatum 31. März 2010 bis zum 30. September 2010 – entscheidend ist der Posteingang bei der KfW).

### Förderantrag online

Der aktuelle Förderantrag steht online unter [www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss](http://www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss) („Dokumente“, „Sonderförderung Programm 431“) zur Verfügung. Er wird im Internet-Browser aufgerufen, ausgefüllt und erst dann ausgedruckt. Anschließend erfolgt der Versand mit Rechnung und Kopie des Personalausweises (bzw. Handelsregisterauszug bei Firmen) an die KfW. Ab dem 1. April sind auch Nachweise zu Heizungscheck und hydraulischem Abgleich mitzusenden.

Antragsberechtigt sind sowohl private Eigentümer als auch die Wohnungswirtschaft. Die Fördermittel können dabei auch für den gleichzeitigen Austausch von Heizungs- und Zirkulationspumpen sowie für mehrere Liegenschaften beantragt werden, die Bezuschussung erfolgt pro Objekt, wobei für jedes eine eigene Rechnung und ein eigener Antrag erforderlich sind. Das Zuschussvolumen pro Antragsteller ist nach oben nicht begrenzt, so dass auch bei Gesamtinvestitionen von mehreren tausend Euro ein Viertel der Kosten erstattet wird.

## Exklusivinterview mit KfW-Direktor Michael Marin:

**Zur Änderung des Antragsverfahrens der KfW-Zuschussförderung sprach die Xperts-Redaktion mit dem Direktor der KfW Bankengruppe Michael Marin, der die Abteilung Pbb Bundesprogramme Wohnen Energieeffizient Bauen und Sanieren im Geschäftsbereich KfW Privatkundenbank leitet:**

**Xperts:** Warum hat die KfW ein neues Antragsverfahren eingeführt, und welche Vorteile bietet es?

**Marin:** Die Sonderförderung nach dem Programm 431 „Energieeffizient Sanieren“ ist auf einen enormen Zuspruch gestoßen. Die Antragszahlen sind Monat für Monat auf schließlich bis zu 3.000 Anträgen pro Tag im Dezember 2009 gestiegen. Deshalb mussten wir das Antragsverfahren vereinfachen und haben auf einen im Internet auszufüllenden Antrag umgestellt.

Durch die menügestützte Führung ist sichergestellt, dass die Antragsteller schon beim Ausfüllen erkennen, ob eine Förderung möglich ist und keine Angaben vergessen werden, die letztendlich zu für alle Beteiligten zeitraubenden Rückfragen und Nachforderungen von Unterlagen führen. So können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Antragsflut schneller bearbeiten und auch im Interesse unserer Kunden schneller zusagen.

**Xperts:** Können die alten im Umlauf befindlichen Antragsformulare noch eingesetzt werden?

**Marin:** Gegenwärtig ist das noch möglich. Zum 1. April werden sich die Förderbedingungen in diesem Programm ändern. Im Zuge der Richtlinienänderung müssen wir auch unser Antragsformular anpassen. Für Investitionen nach dem 1. April werden wir daher nur noch das neue Antragsformular akzeptieren können. Hat der Kunde vor diesem Stichtag seine Investition durchgeführt – maßgeblich ist hier das Datum der Schlussrechnung – kann er eine Förderung nach alten Bedingungen bis zum 30.09.2010 beantragen. Hierfür wird das alte Antragsformular ebenfalls weiter zur Verfügung stehen.



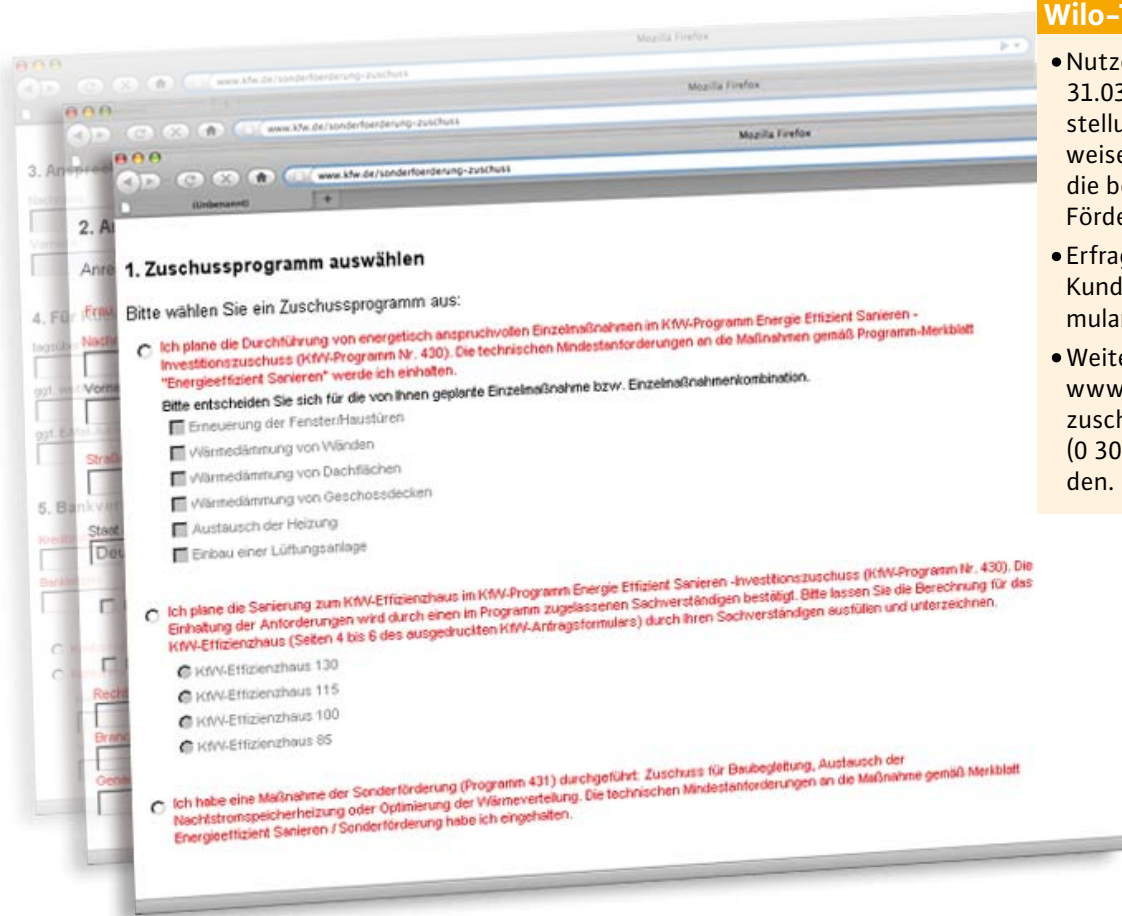
**Xperts:** Wie sieht die Förderbilanz 2009 aus, und welche Mittel stehen für das laufende Jahr zur Verfügung?

**Marin:** Die KfW Bankengruppe hat 2009 so viele Förderanträge für energieeffizientes Bauen und Sanieren bewilligt, wie noch nie seit Start der Programme. Mit zinsgünstigen Darlehen und Zuschüssen in einem Gesamtvolumen von über 8 Mrd. Euro war 2009 das erfolgreichste Jahr in der Energieeffizienz-Förderung.

Von den im Bereich „Energieeffizient Sanieren“ 109.000 bewilligten Zuschussanträgen mit einem Fördervolumen von rd. 87 Mio. Euro entfielen weit mehr als die Hälfte auf das Programm 431. Der überwiegende Anteil der Anträge lag hier im Förderbaustein „Optimierung der Wärmeverteilung“.

Aufgrund der enorm hohen Antragszahlen zum Ende des Jahres 2009 stehen derzeit gut 60.000 Anträge noch zur Entscheidung an, die wir so schnell wie möglich bearbeiten werden. Allerdings haben sich unsere Bearbeitungszeiten von zwei bis drei Wochen leider deutlich verlängert.

Für das laufende Jahr erwarten wir weiterhin hohe Antragszahlen. Der Bund wird auch 2010 in erheblichem Umfang Haushaltsmittel für die Gewährung von zinsgünstigen Krediten und Zuschüssen für energetische Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stellen.



**Wilo-Tipps für die Praxis:**

- Nutzen Sie noch die Zeit bis zum 31.03.2010 (Stichtag für Rechnungsstellung) für den Pumpentausch und weisen Sie Ihre Kunden schnell auf die bevorstehende Änderung der Fördervoraussetzungen hin!
- Erfragen Sie vorab alle Daten Ihres Kunden für das Ausfüllen des Formulars.
- Weitere Informationen können unter [www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss](http://www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss) oder unter der Rufnummer (0 30) 2 02 64-5530 abgerufen werden.

**KfW-Online-Antrag Schritt für Schritt**

Hier finden Sie das Formular:  
[www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss](http://www.kfw.de/sonderfoerderung-zuschuss)  
 → „Dokumente“ auswählen  
 → „Antragsformular zum Programm 431“ anklicken

Kundendaten eintragen:  
 Erforderlich sind: Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung Ihres Kunden

Rechnungsdaten eintragen:  
 Unter „Sonderförderung“ „Optimierung der Wärmeverteilung“ anklicken und Datum sowie Summe Ihrer Schlussrechnung eingeben

Ausdruck des Formulars:  
 Über das Druckersymbol der KfW-Seite den Antrag ausdrucken:  
 Nur der Ausdruck des Original-PDF-Dokuments wird von der KfW anerkannt

Versand der Unterlagen:  
 Antragsformular mit Kundenunterschrift, Rechnung und Kopie der Vorder- und Rückseite des Personalausweises des Kunden per Post an:  
 KfW Bankengruppe  
 Niederlassung Berlin  
 Charlottenstraße 33/33a  
 10117 Berlin



# Blickpunkt SHK Essen

Effiziente Anlagensysteme werden immer interessanter



**Über 500 Aussteller aus elf Ländern präsentieren vom 10. bis 13. März auf dem ersten Branchentreff des Jahres 2010, der 23. SHK Essen, ihre Neuheiten, Weiterentwicklungen und Dienstleistungen. Xperts sprach mit dem Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen, Hans-Peter Sproten, über die Erwartungen des Veranstalters und die Themen, die im Mittelpunkt der Messe stehen:**

**Xperts:** Die SHK Essen 2010 findet in einem leicht verbesserten konjunkturellen Umfeld statt. Was erhofft sich der Fachverband NRW von der Messe?

**Sproten:** Für das SHK-Handwerk stellte sich die wirtschaftliche Situation in den vergangenen Jahren fast immer anders dar als für Industrieunternehmen. Dies gilt auch für das zurückliegende Jahr. Gerade unser Handwerk findet sein Betätigungsfeld fast ausschließlich im heimischen Markt. Und da in den letzten Jahren der Wandel zu hochwertigen Dienstleistungen und in Richtung Altbausanierung kontinuierlich beschritten wurde, können wir sogar von einem positiven Ergebnis in 2009 sprechen. Entsprechend optimistisch sehen wir 2010 und damit auch die Messe in Essen. Die Ausstellierzahlen bestätigen diese Einschätzung. Wir erwarten hier nochmals neue Impulse für unsere Geschäftsfelder. Sie können daher sicher sein, es wird wieder eine sehr erfolgreiche Messe.

**Xperts:** Welche Themen erwarten den Fachhandwerker auf dem ersten Branchentreff des Jahres?

**Sproten:** Auch auf der 23. SHK in Essen wird wieder ein Feuerwerk an Informationen zu Produkten und Dienstleistungen geboten. Nochmals verstärkt werden sich die Themengebiete rund um regenerative Energiesysteme, sowohl im Heizungsbereich wie bei der Trinkwassererwärmung, aber auch im Klimabereich präsentieren. Weitere Schwerpunkte werden vor allem neue Systemtechniken und die Themen Behaglichkeit sowie Hygiene bilden. Gerade im Sanitär- und Klimabereich erwarten wir in den nächsten Jahren einen deutlichen Schub.

**Xperts:** Welche Informationsmöglichkeiten bieten Sie den Handwerksbetrieben auf dem Stand des Fachverbandes?

**Sproten:** Sie werden uns in diesem Jahr an gleicher Stelle wie 2008 finden: Halle 2, Stand 200 und 500. Dort haben wir beste Möglichkeiten, unsere Mitglieder unternehmerisch zu beraten und zu informieren. In den Fokus nehmen wir insbesondere das Verfahren zur Prüfung von Entwässerungskanälen. In Verbindung mit unserer neuen Qualifizierungsmaßnahme dürfte dies von besonderem Interesse sein. Und dann ist da noch eine spezielle Fläche für das Zukunftsthema „Mini-BHKWs“. Über einen eigens dafür gegründeten Arbeitskreis werden wir dieses Marktfeld für unsere Mitglieder erschließen.

**Xperts:** Der Fachverband hat im Januar eine gezielte Kampagne zur Nachwuchswerbung gestartet. Auch Wilo unterstützt seit vielen Jahren SHK-Nachwuchskräfte mit Förderpreisen. Was kann der Handwerksbetrieb hier tun, um mehr und vor allem besser qualifizierte Schüler für die Perspektiven in einem SHK-Beruf zu interessieren?

**Sproten:** Wir haben viel Geld in die Hand genommen, um über 1.400 Schulen in Nordrhein-Westfalen über unsere Zukunftsberufe zu informieren. Allerdings setzen wir auf Nachwuchs mit Potenzial, um den anspruchsvollen Berufsbildern gerecht zu werden. Die nun gestartete „Superheldenkarriere SHK“ will dazu beitragen, zeitgemäß über einen zukunfts-

orientierten und sich lohnenden Weg zu informieren. Für die uns angeschlossenen Innungsbetriebe haben wir verschiedene Werkzeuge, u. a. einen Eignungstest, entwickelt. Damit und über Schülerpraktika dürfte die Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte gut möglich sein.

**Xperts:** Welche Erfahrungen hat das SHK-Handwerk mit dem Marktanzreizprogramm der Bundesregierung und den KfW-Förderprogrammen gemacht?

**Sproten:** Sie sprechen da ein Thema an, bei dem wir einerseits mit einem lachenden Auge gerne die positive Entwicklung dieser Anschubförderung sehen. Das weinende Auge steht für die häufig viel zu komplizierten und langwierigen Antragsverfahren und ihre Abwicklung. Mittlerweile benötigen Sie professionelle Hilfe, um den Förderdschungel zu durchschauen. Unsere Mitglieder kommen in den Genuss dieser Informationen. Wir beraten sie gerne, fordern von der Politik jedoch schon lange ein praktikables Verfahren, das zu entsprechenden Steuererleichterungen führt. Damit würde man Zielgruppen erreichen, die derzeit wenig Interesse an KfW-Mitteln haben, wie die Mehrfamilienhausbesitzer.

**Xperts:** Wie bewerten Sie die Aussichten und Trends für das SHK-Fachhandwerk im Jahr 2010?

**Sproten:** Bedenkt man, dass das SHK-Handwerk selbst der Wirtschaftskrise des letzten Jahres getrotzt hat, müssen wir uns eigentlich keine Sorgen machen. Natürlich werden sich vor allem die innovativen und aufgeschlossenen Unternehmen, die sich frühzeitig mit neuen Technologien beschäftigen, leichter am Markt tun. Die Trends in der Heizungsbranche sind deutlich: Bei zurückgehenden Wärmeleistungen werden effiziente Anlagensysteme, unter Berücksichtigung von regenerativen Energieträgern, nicht nur für die Kunden, sondern auch für die SHK-Unternehmen immer interessanter.

# Technik für morgen: EuP als Chance nutzen



**In den kommenden Jahren sollen ineffiziente Altpumpen systematisch in den Ruhestand geschickt werden. Dahinter steckt die EuP-Richtlinie der Europäischen Union, die damit Entwicklung und Verbreitung umweltverträglicher Produkte forcieren will. Was dies konkret für das Fachhandwerk und seine Kunden heißt, lesen Sie hier:**

2005 verabschiedete die Europäische Union eine Richtlinie für Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte, besser bekannt als EuP- oder Ökodesign-Richtlinie. Das Kürzel EuP steht dabei für Energy using Products, umfasst also sämtliche Produkte, die Energie verbrauchen (außer Kfz und öffentliche Transportmittel). In Deutschland wurde die Richtlinie 2008 mit dem Energiebetriebene-Produkte-Gesetz (EBPG) in nationales Recht umgesetzt.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, einheitliche Standards für eine umweltfreundliche Entwicklung und Produktion energiebetriebener Produkte zu schaffen und diese Schritt für Schritt umzusetzen.

### **Auswirkungen auf die Pumpentechnik**

Da Umwälzpumpen zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt gehören, fallen sie auch unter die EuP-Richtlinie. Für Hocheffizienzpumpen wurden 2009 von der EU-Kommission Mindesteffizienzanforderungen definiert, die in den kommenden zehn Jahren in mehreren Schritten umgesetzt werden müssen. Bemessungsgrundlage ist der soge-

nannte Energie-Effizienz-Index (EEI), der den Energieverbrauch einer Pumpe definiert. So wird ab 2013 für Umwälzpumpen, die außerhalb des Wärmeerzeugers installiert sind (externe Pumpen), der EEI-Grenzwert für die Energieeffizienzklasse A drastisch reduziert.

Ab 2015 wird dieser Grenzwert nochmals herabgesetzt und gilt dann auch für Pumpen, die z. B. in neu installierte Wärmeerzeuger oder Solarstationen eingebaut wurden (integrierte Pumpen). In einem letzten Umsetzungsschritt gelten die Vorgaben ab 2020 auch für den Austausch integrierter Pumpen in bestehenden Wärmeerzeugern.

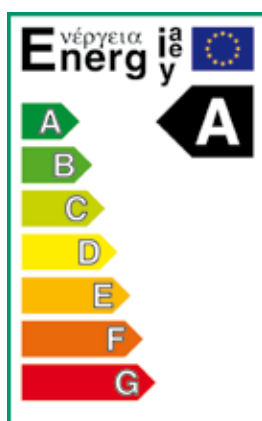
Von den Vorgaben betroffen sind alle Nassläufer-Umwälzpumpen, von der kleinsten bis zur größten, mit einer hydraulischen Leistung von 1 W bis 2.500 W, die sowohl im Heizungs- wie auch im Klimabereich eingesetzt werden. Ausgenommen sind dabei Trinkwasserzirkulationspumpen. Für diese besteht lediglich eine Verpflichtung zur Kennzeichnung als Trinkwasserzirkulationspumpe. Auch Trockenläufer-Pumpen, wie sie in der Regel in Großobjekten

zum Einsatz kommen, sind bislang von der Regelung nicht betroffen, entsprechende Richtlinien werden aber in Brüssel vorbereitet.

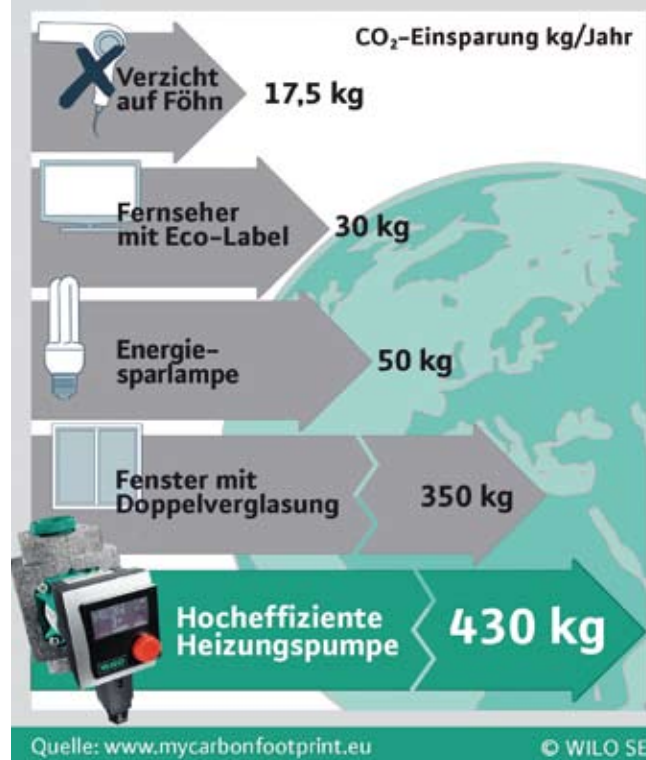
### **Wofür Mindesteffizienzanforderung?**

Hintergrund der schrittweisen Einführung von Mindesteffizienzanfor-





## Klimaschutzpotenziale im Vergleich: CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch Energiesparmaßnahmen



derungen für Umwälzpumpen ist der enorme Energieverbrauch unregelter Altprodukte und das hohe Einsparpotenzial, das ein flächendeckender Austausch gegen moderne Pumpentechnologien bietet. Auf diese Weise sollen der Einsatz besonders stromsparender Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A stärker vorangetrieben werden.

Laut Umweltbundesamt könnten bis zur dritten Umsetzungsstufe 2020 europaweit bereits rund 23 Terrawattstunden Strom pro Jahr eingespart werden – das entspricht etwa 11 Mio. t CO<sub>2</sub>. Allein für Deutschland belief sich das anteilige Einsparpotenzial auf 4 Terrawattstunden Strom und 2,4 Mio t CO<sub>2</sub>. Das entspricht der Leistung eines durchschnittlichen Kohlekraftwerks. Eine solche Reduzierung des Energieverbrauchs und des damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes würde nicht nur die Umwelt erheblich entlasten. Durch den Einsatz einer geregelten Pumpe mit stromsparender EC-Motortechnologie können Privathaushalte ihre Betriebskosten für die Pumpe im Schnitt um bis zu 75 % senken. Mit der Wilo-Stratos PICO sind es sogar 90 %.

Des Weiteren lässt die Neuregelung eine Harmonisierung des europäischen Marktes mit einheitlichen Kennzeichnungsstandards erwarten, was für Groß-

handel und Fachhandwerk eine wichtige Erleichterung bedeutet. Der Vertrieb billigerer, aber in Deutschland nicht immer zulässiger Re-Importe, die ein Haftungsrisiko für Händler und Handwerker darstellen, würde somit ausbleiben.

### Was bedeutet das für Fachhandwerk und Verbraucher?

Zunächst einmal stehen die Hersteller von Heizungs-pumpen in der Verantwortung, den europäischen Markt mit entsprechend energieeffizienten Produkten zu versorgen. Doch auch für Fachhandwerker ist es durchaus sinnvoll, sich bereits vor der ersten Umsetzung der EuP-Richtlinie 2013 mit der Umstellung vertraut zu machen.

Denn schon jetzt lässt sich mit zukunftsorientierter Beratung und Ausführung beim Kunden punkten. Wer bei einem anstehenden Pumpentausch schon im Vorfeld auf die EuP-Richtlinie hinweist und seinem Kunden eine kompatible Lösung anbietet, kann sich einen entscheidenden Kompetenzvorsprung erarbeiten.

Mit einer Hocheffizienzpumpe der neuesten Generation wie der Wilo-Stratos PICO sind Installateure und Verbraucher auf der sicheren Seite. Die Wilo-Stratos PICO erfüllt bereits die anspruchsvollen Anforderungen der EuP-Richtlinie. Dabei

unterbietet sie sogar schon den ab der zweiten Stufe 2015 vorgeschriebenen, besonders strengen EEI von 0,23 und ist so absolut zukunftssicher.

### Haftungsrisiken für den Handwerker?

Beim Austausch von Umwälzpumpen, die in gasbetriebenen Wärmeerzeugern integriert sind, gegen ein nicht baugleiches Modell, verlieren diese meist ihre Sicherheitszulassung. Im Schadensfall muss bislang der Handwerker haften – eine Situation, die bei Umsetzung der EuP-Richtlinie jedoch nur schwer haltbar sein dürfte. Allerdings tritt die Verpflichtung, integrierte unregelmäßige Pumpen beim Austausch durch Hocheffizienzpumpen zu ersetzen, erst 2020 in Kraft. In den kommenden Jahren wollen sich die Fachhandwerksverbände mit den Herstellern von Wärmeerzeugern und Umwälzpumpen auf eine Lösung einigen, um dem Handwerk das Haftungsrisiko zu nehmen.

Nutzen Sie also die kommende Umstellung als Chance und denken Sie schon heute an die Vorgaben von morgen. Denn mit der richtigen Pumpentechnik können Heizungsanlagen bereits jetzt zukunftssicher und EuP-konform ausgelegt werden.



# Komplettierung der Wilo-Stratos-Baureihe

*Rundum-Sorglos-Paket für Hocheffizienz*

Die Wilo-Stratos-Baureihe bietet die richtige Hocheffizienzpumpe für jeden Anwendungsbereich. Mit sieben neuen Typen von DN25 bis DN50 im Leistungsbereich 4 bzw. 10 m Förderhöhe ist das Programm jetzt komplett. So findet sich problemlos für jede auszutauschende unregelmäßige Standardpumpe der passende hocheffiziente Ersatz – und das bei vollem Leistungsumfang.

### Objektbau

Insbesondere für den Objektbau ist das Komplettprogramm unter dem Aspekt der Gebäudeautomation interessant. Die Wilo-Stratos-Hocheffizienzpumpen verfügen dafür über verschiedene Rege-

lungsoptionen ( $\Delta p$ -c,  $\Delta p$ -v,  $\Delta p$ -T). Durch ein IF-(Interface-)Modul können die Pumpen nach heute üblichen Standards (z. B. Modbus, BACnet, CAN oder LON) busfähig gemacht werden.

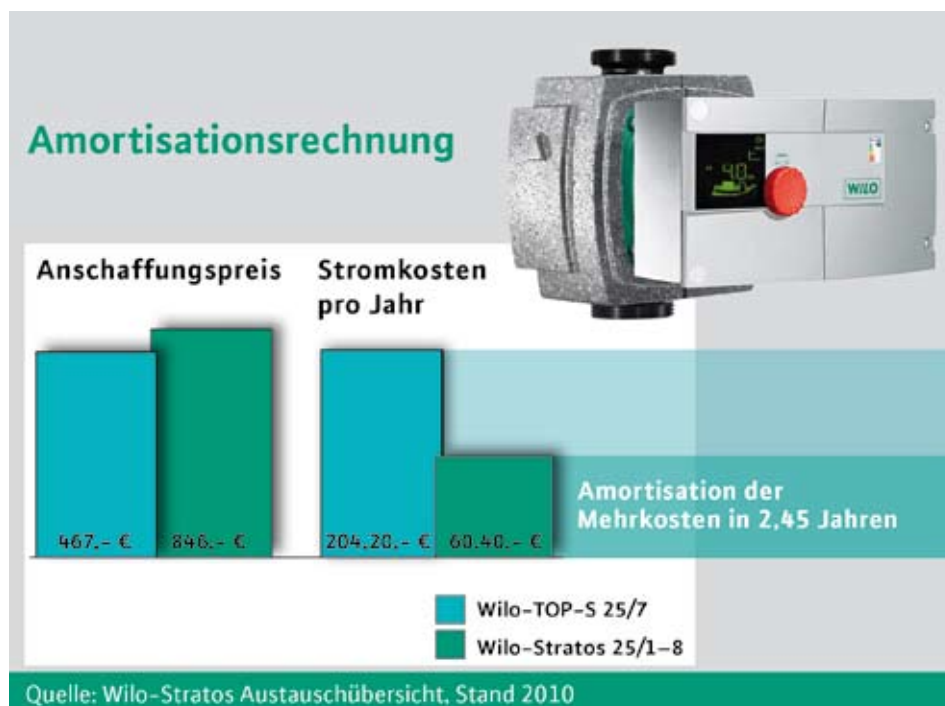
Mit einem Medientemperaturbereich von  $-10^{\circ}\text{C}$  bis  $+110^{\circ}\text{C}$  ist die Stratos-Baureihe sowohl für den Heizungs- als auch für den Klimabereich optimal geeignet. Die Pumpen sind serienmäßig mit Wärmedämmschalen ausgestattet, die den Bestimmungen der novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 entsprechen.

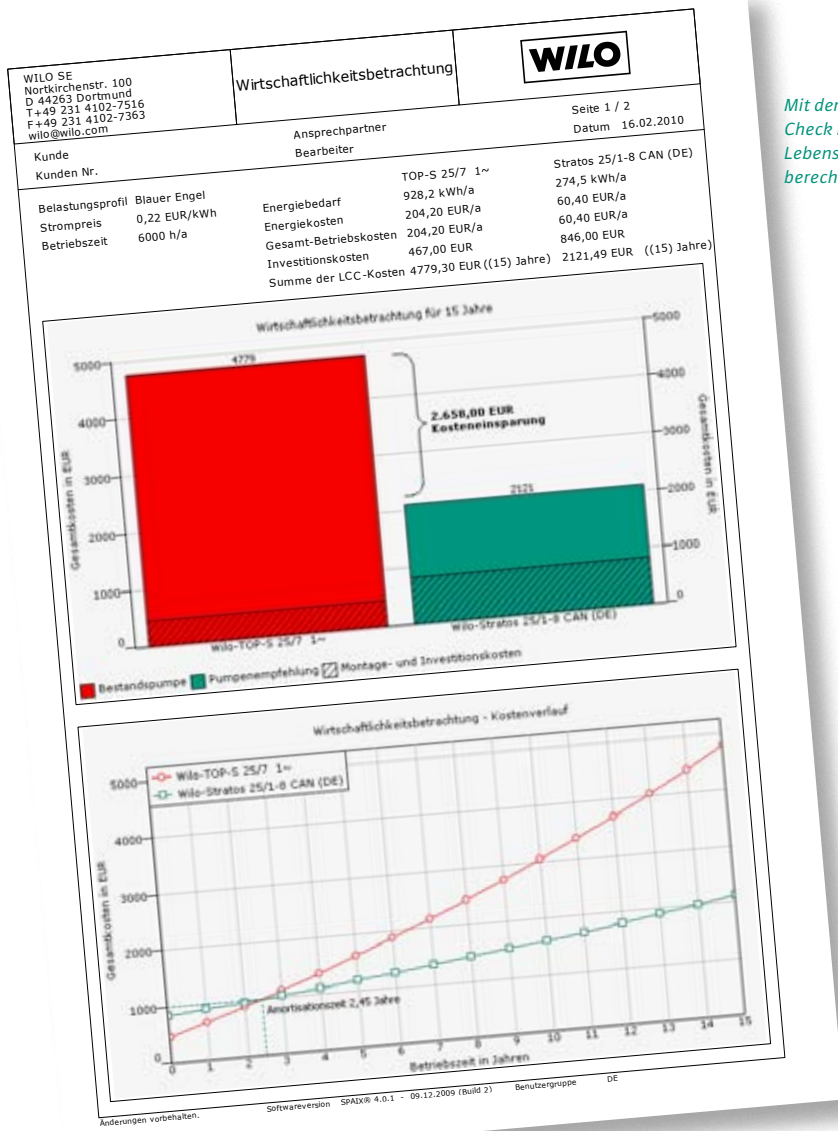
Für den Einsatz in Klimaanwendungen ist als Zubehörteil die diffusionsdichte und passgenaue Kälteämmschale Wilo-ClimaForm erhältlich. Sie verhindert die Schwitzwasserbildung und reduziert den sonst üblichen Montageaufwand erheblich.

### Pumpen-Austausch

Die Wilo-Stratos-Hocheffizienzpumpen mit ihrem Stromsparpotenzial von 80 % gegenüber alten unregelmäßigen Pumpen bilden seit 2001 die Referenz für die Energieeffizienzklasse A. Zudem ist der Austausch von nicht effizienten Altpumpen förderfähig (s. dazu auch den Beitrag auf S. 6). Nicht zuletzt erfüllen die Wilo-Stratos-Pumpen bereits heute die Anforderungen der ab 2013 geltenden EuP-Richtlinie (siehe dazu auch S. 10).

Wie hoch das Einsparpotenzial bei einem Pumpenaustausch tatsächlich ist, lässt sich mit dem Wilo-LCC-Check unter [lcc-check.wilo.com](http://lcc-check.wilo.com) ermitteln und ver-





Mit dem LCC-Check können die Lebenszykluskosten berechnet werden.

## Achtung nicht vergessen: Heizung checken, Pumpe tauschen, Bonus kassieren

### Zuschuss für den Einbau einer Wilo-Hocheffizienzpumpe im Rahmen der ZVSHK-Aktion Heizungs-Check

Wilo-Stratos PICO		25 €	Für den Ersatz einer Altpumpe durch eine Wilo-Stratos PICO
Wilo-Stratos Verschraubung		40 €	Für den Ersatz einer Altpumpe durch eine Wilo-Stratos (Verschraubungsanführung)
Wilo-Stratos Flansch		70 €	Für den Ersatz einer Altpumpe durch eine Wilo-Stratos (Flanschanschluss)

SHK-Fachhandwerksbetriebe, die beim ZVSHK für die Teilnahme an der Aktion Heizungs-Check registriert sind, können beim präventiven Austausch alter unregelmäßiger Heizungsanlagen attraktive Bonuszahlungen erhalten. Wird im Rahmen eines Heizungs-Checks der Einbau einer Wilo-Stratos oder Wilo-Stratos PICO nachgewiesen, kann der Bonus in Anspruch genommen werden. Möglich macht das der 2009 zwischen dem ZVSHK und Wilo geschlossene Kooperationsvertrag. Die Höhe der Prämie ist modellabhängig und bewegt sich zwischen 25 Euro für die Wilo-Stratos PICO und 70 Euro für eine Wilo-Stratos-Flanshpumpe.

Anlass der Bonusaktion ist der große Anteil alter unregelmäßiger Heizungsanlagen im Gebäudebestand. Hier besteht noch großes Potenzial zur Energieeinsparung, denn moderne Hocheffizienzpumpen reduzieren den Stromverbrauch um bis zu 80 % (Wilo-Stratos PICO sogar um 90 %) und können sich zum Teil bereits in weniger als zwei Jahren amortisieren. So kann der flächendeckende Austausch von Altpumpen massiv zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und damit zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele der Europäischen Union beitragen. Zusätzliche Schützenhilfe bei der Vermarktung von Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A erhalten Fachhandwerker noch bis zum 31. März durch die KfW-Sonderförderung (s. auch Seite 6), die den Pumpentausch in Wohnimmobilien mit 25 % der Kosten für Anschaffung und Einbau bezuschusst.

anschaulichen. Die Online-Anwendung berechnet auf Basis technischer Daten von hunderten Heizungsanlagen verschiedener Fabrikate die Lebenszykluskosten unregelmäßiger Bestandsanlagen und schlägt eine bedarfsgerechte Wilo-Stratos-Hocheffizienzpumpe vor.

Natürlich profitieren Fachhandwerker mit der Wilo-Stratos-Baureihe auch von den Vorteilen der Handwerkermarke – Haftungserweiterung auf 5 ¼ Jahre und besondere Serviceunterstützung – sowie dem Bonussystem im Rahmen des Heizungschecks (siehe Kasten rechts).

		Nennweite [DN]							
		25	30	32	40	50	65	80	100
Förderhöhe [m]	1-12								
	1-10	NEU!	NEU!	NEU!	NEU!	NEU!			
	1-9								
	1-8								
	1-6								
	1-4	NEU!	NEU!						



*Geniax im Einfamilienhaus:  
komfortabel, energiesparend, bezahlbar*  
**Hohe Energieeffizienz und  
schnelle Amortisation**

**Der Hamburger Kaufmann Günther Hegemann und seine Ehefrau Christiane sind die ersten privaten Nutzer des Dezentralen Pumpensystems Wilo-Geniax – und das sogar noch vor der offiziellen Markteinführung. Ein Zeitungsartikel brachte Günther Hegemann 2007 auf die Fährte der innovativen Technologie, die er fortan mit großem Interesse verfolgte. Nachdem er durch Internetrecherchen Wilo als Entwickler des Systems ausfindig gemacht hatte, nahm er sofort Kontakt mit dem Pumpenspezialisten auf.**

Unter dem Motto „Soviel Energie wie möglich sparen“ haben die Eheleute Hegemann ihr neues Haus in Hamburg geplant. Dabei wollten sie sich nicht allein auf konventionelle Energiespar-Maßnahmen und -Technologien verlassen. „Aufgrund der ständig steigenden Energiepreise wollten wir gerade für die Heizung ein möglichst energiesparendes Konzept haben“, erklärt Günther Hegemann.

### Objekt Hegemann

**Gebäude-Typ:** 4-geschossiges EFH  
**Wohnfläche:** 190 m<sup>2</sup>  
**Räume:** 15  
**Wärmeerzeuger:** Gas-Brennwertkessel mit Trinkwasser-Bereitung  
**Wärmeverteilung:** 2 Heizkreise für Fußbodenheizungen und Heizkörper  
**Heizungsverteiler:** 4 für 3 Kreise im Keller, 9 Kreise im EG, 6 Kreise im OG und 3 Kreise im DG  
**Wilo-Geniax-Systemkomponenten:**  
 1 Geniax-Server mit Verstärkereinheit  
 21 Geniax-Pumpen  
 17 Geniax-Raumbediengeräte

Dies war mit dem Dezentralen Pumpensystem gegeben. Im Rahmen der Vorgespräche legte der Pumpenhersteller eine Amortisationsrechnung für Wilo-Geniax vor, welche die Bauherren zusätzlich durch ein unabhängiges Ingenieurbüro prüfen ließen. Das Ergebnis: die Installation des Geniax-Systems wird sich bereits nach 5,5 Jahren amortisiert haben. Neben einer Heizenergieeinsparung von durchschnittlich 20 % bietet das System einen deutlich höheren Komfort im Vergleich zu einer konventionellen Heizungsanlage.

### Enge Zusammenarbeit

Damit war die Entscheidung für das Dezentrale Pumpensystem bei den Hegemanns gefallen. Das System war zu diesem Zeitpunkt bereits in einer Reihe von Feldtestversuchen ausgiebig erprobt worden, so dass auch aus Sicht des Herstellers nichts gegen den Einsatz im Rahmen eines Pilotprojekts sprach. Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, wurden das Bauunternehmen sowie die ausführenden SHK- und Elektro-Fachbetriebe frühzeitig in die Planung mit ein-

bezogen. Wilo stand dabei den Projektbeteiligten in allen Phasen beratend zur Seite.

### Installation Wärmeverteilung

Im August 2008 begannen die Bauarbeiten an dem viergeschossigen Einfamilienhaus mit rund 190 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Nachdem der Rohbau fertig gestellt war, begannen die Arbeiten an der Sanitär- und Heizungstechnik. Zur Wärmeerzeugung wurde ein Gas-Brennwertkessel installiert, der auch die zentrale Trinkwasser-Bereitung übernimmt. Hierfür ist der Wärmeerzeuger mit einem Speichererhitzer gekoppelt. In der Heizzentrale im Kellergeschoss teilt sich der Heizwasservolumenstrom über zwei hydraulische Weichen auf die beiden Heizkreise für Fußbodenheizungen und Heizkörper auf. Die Wärmeverteilung erfolgt im gesamten Erdgeschoss, im Bad des ersten Obergeschosses sowie im Gästebad des Dachgeschosses durch Fußbodenheizungen. Beide Bäder sind überdies mit Handtuch-Heizkörpern ausgestattet. Alle anderen Geschosse werden durch Heizkörper erwärmt, die an die etagenweisen Verteiler angebunden sind.

### Vorrüstung des Geniax-Systems

Im Gebäude wurde jede Etage mit einem Heizungsverteiler ausgestattet. Hier wurden in der Rohinstallationsphase die Pumpenadapter in der für marktübliche

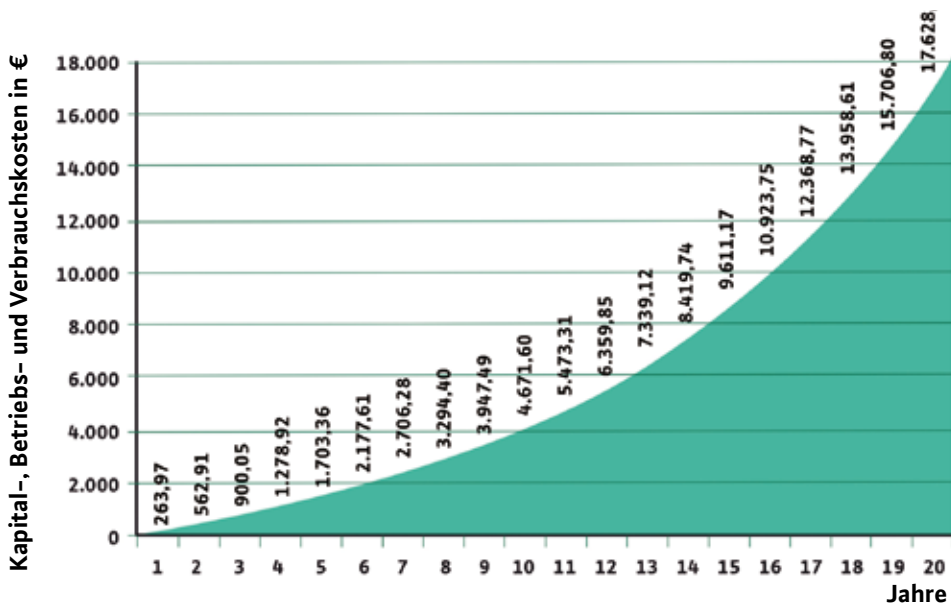
Flächenheizungs-Verteiler passenden Ausführung Durchgang vorgerüstet, die Pumpen selbst aber noch nicht aufgesetzt. Dies geschieht erst in der Fertiginstallationsphase und hat den Vorteil, dass alle hydraulischen Komponenten in einem Arbeitsgang installiert werden können. Die Adapter sind so konstruiert, dass die Pumpen später bei gefüllter Anlage nur noch mittels Bajonettverschluss angeschlossen werden brauchen. Auf diese Weise kann die hydraulische Anlage in der Phase der Rohinstallation auf Dichtheit überprüft, gespült und anschließend befüllt sowie entlüftet werden. Besonderer Vorteil dieser Pumpenanbindung in Heizkreisverteiler ist ihre leichte und zentrale Zugänglichkeit.

### Endmontage und Inbetriebnahme

Nach Vollendung des Rohbaus und Vorrüstung der hydraulischen und elektrischen Geniix-Installationen konnte im Frühjahr 2009 mit der Endmontage begonnen werden. In dieser Fertiginstallationsphase setzte der ausführende SHK-Betrieb Frisch & Neubert die 21 Geniix-Pumpen auf die Pumpenadapter auf und schloss sie mittels Verbindungskabel an die Pumpenelektronik an. Danach konnten die insgesamt 17 Raumbediengeräte montiert werden. Da diese über integrierte Temperaturfühler zur Erfassung der Raumtemperatur verfügen, wurden sie dort installiert, wo eine raumtypische Temperatur herrscht, also nicht in der Nähe von Wärmequellen, Fenstern oder an den Außenwänden. Darüber hinaus liefern vier zusätzliche Temperaturfühler ergänzende Daten an den Server.

Zur Inbetriebnahme der Anlage kam eine von Wilo entwickelte Konfigurationssoftware zum Einsatz. Hier ist eine Objektbeschreibung mit den Gebäudekennwerten und der Zahl der beheizten Räume hinterlegt. Die Konfigurationssoftware berechnet die grundlegenden Systemparameter und erstellt eine Konfigurationsdatei für den Geniix-Server. Auf einer SD-Karte gespeichert, wurde diese bei Hegemanns in den Server, der das Gesamtsystem regelt und steuert, eingelesen. Zuletzt wurden alle Raumbediengeräte und Pumpenelektroniken initialisiert und damit den projektierten Räumen und Heizflächen zugeordnet. Dabei führt das Dezentrale Pumpensystem den Installateur Schritt für Schritt durch das Programm. Anschließend wurden entsprechend der Komfortwünsche der Bauherren an den Raumbediengerä-

## Kumulierte Kosteneinsparungen durch Wilo-Geniix gegenüber einer konventionellen Heizung



Im Vergleich zu einem herkömmlichen System mit Thermostatventilen summieren sich bei Wilo-Geniix die Einsparungen auf rund 18.000 € in 20 Jahren.

ten Solltemperaturen und Zeitprofile vor eingestellt. Dank Fernaufschaltung kann der Installateur den Betriebszustand des Geniix-Systems im Haus der Hegemanns bequem vom eigenen Büro aus kontrollieren. So lässt sich die Anlage jederzeit optimieren und bei Bedarf eine bessere Fehleranalyse durchführen, ohne dass der Installateur selbst vor Ort sein muss.

Für die Bauherren ist mit Wilo-Geniix der Wunsch nach einem komfortablen, energiesparenden und zugleich wirtschaftlichen Heizungssystem ohne großen

finanziellen und handwerklichen Mehraufwand in Erfüllung gegangen. „Hier wird richtig Geld gespart“, freut sich Günther Hegemann, den vor allem die extrem kurze Amortisationszeit und der hohe Komfortfaktor im Vergleich zu anderen Systemen besonders beeindruckt hat.

### André Neubert

Geschäftsführer  
Frisch & Neubert GmbH  
Gas – Heizung – Sanitär



Mit der innovativen Geniix-Technologie entfällt der manuelle hydraulische Abgleich, welcher bislang durch die immer wieder wechselnden Volumenströme besonders schwierig zu realisieren war. Wilo-Geniix ermöglicht eine optimale Wärmeverteilung durch die richtigen Wassermengen innerhalb der Heizkörper. Als Geschäftsführer eines Handwerksbetriebs mit 32 Mitarbeitern kenne ich die immer wieder auftretenden Probleme beim manuellen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage sehr gut. Deshalb ist Wilo-Geniix für uns ein absolutes Muss in der Heizungstechnik der Zukunft.

### Kersten Siepman

Technischer  
Schulungsreferent  
Wilo-Geniix



Wilo-Geniix kann mit den beim Fachhandwerk vorhandenen Kenntnissen geplant und ausgeführt werden. Umfassende Unterstützung gibt es bei Bedarf von Wilo. Neben Informationsmöglichkeiten wie dem Planungshandbuch und der Wilo-Wissensdatenbank bieten wir unseren Kunden auch kostenlose Seminare zum Dezentralen Pumpensystem an, in denen sie die technischen Grundlagen sowie Tipps und Tricks für die richtige Hydraulik- und Elektroplanung erhalten. Darüber hinaus steht auch der Wilo-Werkskundendienst rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite.



Pumpen Intelligenz.



### Willkommen in Essen

Über den neuesten Stand der Energieeffizienz in den Bereichen Heizung und Trinkwasserzirkulation können Sie sich bei Wilo auf der SHK Essen vom 10. - 13. März informieren. Hier stellen wir Ihnen neue Systemvarianten des Dezentralen Pumpensystems sowie die hocheffizientesten Heizungs- und Trinkwasserzirkulationspumpen der Welt vor. Darüber hinaus informieren wir Sie an unserem Stand 423 in Halle 3.0 über die KfW-Zuschüsse und die neuen Fördervoraussetzungen. Im WM-Jahr ist natürlich auch an die Fußball-Fans gedacht, die bei uns ihre persönliche „Hocheffizienz“ beim Torschuss testen können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich für das Wilo-WM-Tippspiel mit attraktiven Hauptgewinnen registrieren zu lassen. Sie sehen, es lohnt sich auf jeden Fall, bei Wilo vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Helmut-Richard Srol  
Leiter Vertriebsbüro West (G7)

### Hier treffen Sie Wilo!

#### März

SHK, Essen	10.03. – 13.03.
Mostra Convegno, Mailand	23.03. – 27.03.
Nordbygg, Stockholm, VVS	23.03. – 26.03.
Handwerkertage Süd, München	26.03. – 27.03.

#### April

IFH, Nürnberg	14.04. – 17.04.
Planerkongreß, Berlin	20.04. – 21.04.

#### Juni

Intersolar, München	09.06. – 11.06.
---------------------	-----------------

#### September

Kerstin, Soest	11.09. – 12.09.
IFAT, München	13.09. – 17.09.
B + F, Blumberg	27.09.

WILO SE  
Nortkirchenstraße 100  
44263 Dortmund  
T 0231 4102-0  
F 0231 4102-7363  
wilo@wilo.com  
www.wilo.de

## Wilo-Vertriebsbüros in Deutschland

<b>G1 Nord</b> WILO SE Vertriebsbüro Hamburg Beim Strohhouse 27 20097 Hamburg T 040 5559490 F 040 55594949 hamburg.anfragen@wilo.com	<b>G3 Ost</b> WILO SE Vertriebsbüro Dresden Frankenring 8 01723 Kesselsdorf T 035204 7050 F 035204 70570 dresden.anfragen@wilo.com	<b>G5 Süd-West</b> WILO SE Vertriebsbüro Stuttgart Hertichstraße 10 71229 Leonberg T 07152 94710 F 07152 947141 stuttgart.anfragen@wilo.com	<b>G7 West</b> WILO SE Vertriebsbüro Düsseldorf Westring 19 40721 Hilden T 02103 90920 F 02103 909215 duesseldorf.anfragen@wilo.com
<b>G2 Nord-Ost</b> WILO SE Vertriebsbüro Berlin Juliusstraße 52-53 12051 Berlin-Neukölln T 030 6289370 F 030 62893770 berlin.anfragen@wilo.com	<b>G4 Süd-Ost</b> WILO SE Vertriebsbüro München Adams-Lehmann-Straße 44 80797 München T 089 4200090 F 089 42000944 muenchen.anfragen@wilo.com	<b>G6 Mitte</b> WILO SE Vertriebsbüro Frankfurt An den drei Hasen 31 61440 Oberursel/Ts. T 06171 70460 F 06171 704665 frankfurt.anfragen@wilo.com	<b>Kompetenz-Team Gebäudetechnik</b> WILO SE Nortkirchenstraße 100 44263 Dortmund T 0231 4102-7516 T 01805 R-U-F-W-I-L-O* 7-8-3-9-4-5-6 F 0231 4102-7666

\* 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz der T-Com  
Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen sind Preisabweichungen möglich.